



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Zehn Bücher über Architektur

(Buch 9 und 10)

Vitruvius

Baden-Baden, 1959

VI. Kap. Über die Anwendung der Sternenkunde zur Weissagung nach der Geburt und ihre Übertragung auf Vorherbestimmung der Witterung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-80031](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-80031)

KAPITEL VI.

ÜBER DIE ANWENDUNG DER STERNKUNDE ZUR WEISSAGUNG NACH DER GEBURT UND IHRE ÜBERTRAGUNG AUF VORHERBESTIMMUNG DER WITTERUNG.

1. In betreff der Umkreisung¹ des Himmels und jener der zwölf Sternbilder um die Erde sowie die Verteilung der Sterngruppen auf der nördlichen und südlichen Hälfte des Weltenraumes habe ich aus dem Grunde die nötigen Erläuterungen gegeben, da man nach jener Umdrehung, *pervolitantia*, der Sphäre des Himmels und dem entgegengesetzten Laufe der Sonne durch die Sternbilder des Tierkreises wie dem Schatten des Sonnenzeigers während der Tag- und Nachtgleiche die Aufzeichnung der Analemma zu entwickeln pflegt.

2. Die weiteren Erfolge der Sterndeuterei², *astrologia*, so die Macht, welche die zwölf Sternbilder mitsamt den fünf Planeten nebst Sonne und Mond auf die Verhältnisse des menschlichen Lebens ausüben, seien in diesem Gebiete erprobten Berechnungen der Chaldäer überlassen, weil letztere so vorzüglich in der Sterndeuterei, *Genethliologie*³, bewandert sind, daß man denselben die Befähigung zutraut, vorhergeschehene wie zukünftige Dinge durch Berechnung aus dem Stande der Gestirne zu erforschen. Die Entdeckungen aber, welche jene Gelehrten in ihren Werken hinterließen, beweisen die bedeutungsvolle Erfindungsgabe und

¹ *pervolitantia*, Umkreisung, Drehung der Welt und Weltkörper.

² *Astrologia*, *ἀστρολογία*, Sternkunde, Astronomie, erst später mit Sterndeuterei identifiziert. *ἀστρονόμος*, Astronom.

³ *genethliologia* (*divinatio*), *γενεθλιλογία*, Sterndeuterei, Nativitätsstellerei, von *γενεθλιολογέω*, Sterndeuter sein, Nativität stellen, *ἀστρολόγος γενεθλιολόγος*, Sterndeuter, Nativitätsteller.

den Scharfsinn, der jenen Männern eigen war, die aus dem Volkstamme der Chaldäer hervorgegangen sind. Den Reigen derselben eröffnet Berossus, der auf der Insel Kos in der gleichnamigen Stadt sich niederließ¹ und daselbst eine wissenschaftliche Schule gründete, wonach später, auf dessen Lehren fußend, Antipater und Achinapolos folgten, welch letzterer nicht allein aus der Geburt², sondern schon aus der Zeit der Empfängnis hergeleitete Weissagungen mittels der Nativitätstellung hinterließ.

3. Auf naturwissenschaftlichem Wege haben uns dagegen Thales aus Milet, Anaxagoras von Klazomenae, Pythagoras von Samos, Xenophanes von Kolophon und Demokritos von Abdera die Gesetze, nach welchen die Erscheinungen der irdischen Welt beherrscht werden und in welcher Art sie eine Machtwirkung auf die Menschen ausüben, in trefflich durchdachten Werken³ uns überliefert. Ihren wissenschaftlichen Ergebnissen sich anschließend haben Eudoxos, Euktemon, Kallipos, Meto, Philippos, Hipparchos, Aratos gleich den übrigen in der Astrologie Bewanderten ergründet, welchen Einfluß der Auf- und Untergang der Gestirne auf das Wetter ausübe, und ihre Erfahrungen der Nachwelt durch Aufzeichnungen auf astronomischen⁴ Tafeln, *parapegmata*, übermittelt. Die Kenntnisse jener Gelehrten sollen gerechterweise die Menschen anstaunen, da ihr Wissen sich soweit erstreckte, daß sie mit Hülfe der göttlichen Eingebung⁵ selbst die durch die Sterne vorbedeutete Witterung für die künftige Zeit voraussukünden vermochten. Ein weiteres Eingehn auf diese Verhältnisse müssen wir jedoch den Bemühungen und Forschungen der Fachgelehrten überlassen.

¹ *considerare*, sich niederlassen.

² *nascentia*, Die Geburt, *conceptione*, nach Empfängnis.

³ *excogitatio*, persönlich erforschte Sache.

⁴ *parapegma*, *παράπηγμα*, astronomische Aufzeichnung, Tafel mit Zeitrechnung der Gestirne.

⁵ *divina menta*, durch göttliche Eingebung. Da Vitruv untrüglich der eigentlichen Sterndeuterei keinen tiefern Glauben zumaß, so unterließ er jedes weitere Eingehn auf jene fragliche Wissenschaft.